

Reben für die Freundschaft

PROJEKT „Bürger für Offenheim“ pflanzen Weinstöcke in der französischen Partnergemeinde

Von
Anita Pleic

OFFENHEIM. Seit dem Jahr 2006 besteht zwischen den beiden Vereinen Bürger für Offenheim und Foyer Associatif La Klamm eine Partnerschaft, die auch die Beziehungen zwischen den beiden Partnergemeinden in Rheinhessen und dem Elsass mit noch mehr Leben füllen soll. Mit Allem ausgerüstet, um in Stutzheim-Offenheim dem Partnerverein eine „Freundschaftswingertszeile“ zu schenken, traten deshalb nun 14 Mitglieder des rheinhessischen Vereins die Reise ins Elsass an.

Die seit 2006 zwischen den

Vereinen bestehende Tradition sich wechselseitig zu besuchen, gemeinsam zu wandern oder zu feiern, wurde damit um die Aktion erweitert, eine reinhessische Wingertszeile mit roten und weißen Tafeltrauben in elsässische Erde zu „importieren“.

Das allerdings erwies sich als etwas schwerer als erwartet, weil die Erde ausgetrocknet und entsprechend hart war. „Die Erde leistete so erbittert Widerstand, dass der von La Klamm organisierte Programmpunkt „Bootsfahrt in Straßburg“ aus Zeitgründen gestrichen werden musste. An die Stelle trat in schönster Gastlichkeit eine ausgiebige Vesper, mit

regem Austausch aufmunternder und neckender Worte, leckerem Nachtisch und Bier- und Weinspezialitäten“, erinnert sich Regina Stock vom Verein Bürger für Offenheim an die Zeit im Elsass.

Reichlich Zuschauer hätten unterdessen das Geschehen interessiert verfolgt. „Am Ende stand die Wingertszeile an der ausgewählten Stelle in Verlängerung vorhandener Obstbäume an einer sonnigen Böschung des Gemeindeplatzes, neben Grundschule, Gemeindehalle, Kindergarten, Spiel- und Sportplatz“, erzählt Stock. Mit den Worten „Vor 14 Jahren wurden die letzten Weintraubenstöcke gerodet. Jetzt können in ein,

zwei Jahren die Stutzheim-Offenheimer nach Lust und Laune wieder Trauben perkeln“, eröffneten Jean-Charles Lambert, Bürgermeister von Stutzheim-Offenheim, und Charles Fischer, zuständig bei La Klamm als „Außenminister“ für die Vereinspartnerschaft, ihre gemeinsame Abschlussansprache. Sie betonten, dass dieser „Weinberg“ eine lebendige Sache darstellt, die immer wieder für Besuche sorgen soll.

Die Abfahrt der Rheinhessen wurde nach Abschluss des besonderen Projektes begleitet von „Bon“ und „Tre bien“ und den erhobenen Daumen einiger auf dem Freizeitgelände Petanque spielenden Bürgern.



Offenheimer haben im elsässischen Stutzheim-Offenheim Weinreben gepflanzt.

Foto: privat